



Copyright & Autorinnen: Franziska Pielensticker/Daniela Schmid

Mutismus - Auslöser und Ursachen

Verbreitete Ansichten über die Ursachen des Schweigens

Viele Menschen glauben, dass ein Kind, das schweigt, etwas Schlimmes erlebt haben muss:

1. Es liegt ein frühkindliches Trauma vor, wie das Miterleben eines Unfalls oder der Tod eines Elternteils, welches die Störung auslöst.
2. Familiäre Konflikte, mangelnde Geborgenheit oder aber Überbehütung des Kindes durch die Mutter werden als weitere Ursachen angesehen.
3. Oft ist auch die Rede von genetisch bedingter Schüchternheit bzw. Gehemtheit.
4. Kinder geben das Sprechen auf, da sie sich ihrer unvollkommenen Sprache aufgrund von Sprachentwicklungsstörungen oder Sprachauffälligkeiten schämen.
5. Eine frühe Trennung des Kindes von seiner Mutter gilt als weiterer Auslöser. Schon kurzzeitige Spitalaufenthalte von Mutter oder Kind können schwerwiegende Folgen haben.
6. Häufig sind Migrationskinder betroffen, die aus ihrer vertrauten Umgebung herausgerissen werden. Sie können den Kulturschock nicht verkraften und haben Hemmungen, sich in einer fremden Sprache auszudrücken.
7. Häufige Wechsel der Wohnorte oder der Bezugspersonen sind andere Risikofaktoren.
8. Wo weitere Interpretationen fehlen, werden nicht selten männliche Familienangehörige beschuldigt, das Kind misshandelt zu haben.

All diese Fälle kommen jedoch **äußerst selten** vor.

Neueste Erkenntnisse

1. Die meisten mutistischen Kinder kommen aus ganz normalen Familien.
2. Für Mutisten ist die Konfrontation mit Unbekanntem oder Gruppen mit Stress verbunden. Auf diesen reagiert der Körper mit einem Totstell-Reflex - neurale Bahnen werden gelähmt. Folglich kann das Kind nicht mehr sprechen und sich meist nicht mehr rühren.“¹

3. Neben psychologischen Faktoren kommen heute auch „[...]physiologische Faktoren wie die Unterversorgung von Serotonin[...]“ im Hirnstoffwechsel, eine „[...]Übererregung der Amygdala[...]“ oder Entwicklungsstörungen als Ursachen des Schweigens in Frage.²

4. Es lassen sich drei Einflussgrößen beim Schweigen wiederholt und auch mehrheitlich bestimmen³:

- die Familienhäufung kommunikativ gehemmter und sozial zurückgezogener Personen
- die häufige Kombination von Mutismus mit sprachlichen Problemfeldern
- die durch Lernprozesse erfolgende Aufrechterhaltung des Schweigens in Form des subjektiven Krankheitsgewinns

5. Ferner wird seit kurzem darüber diskutiert, ob Mutismus als Folge einer Sozialphobie angesehen werden soll.

Quellen

1. Infolyer Mutismus Selbsthilfe Deutschland
2. www.gesundheit.de
3. Hartmann/Lange: Ratgeber Mutismus